1963 Beitrag zur Kenntnis der Cerambyciden-Fauna des Mte. Etna (Sizilien). – Entomologische Blätter, 59:107–113.
1963 Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna Kleinasiens und 13. Beitrag zur Biologie palaearkt. Cerambyciden sowie Beschreibung einer neuen *Oberea*-Art. – Entomologische Blätter, 59/3:132–151.
1964 – und P. SCHURMANN, Die Cerambycidenfauna von Istrien (Jugoslawien). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 16/1–3:26–43.
1965 Neue Cerambyciden-Formen aus Kärnten und Osttirol. – Carinthia II, 155./75.:155–156.
1965 Palearktik Teke Böcekleri (Cerambycidae) Biyolojisi Üzerine 14. Üncü Etüd *Phorocantha semipunctata* F. Nin Biyolojisi. – Bitki Koruma Bülteni, 4:180–184.
1966 – und P. SCHURMANN, 1. Nachtrag zur Cerambycidenfauna Istriens. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 18/2–3:70.
1966 Biologie mitteleuropäischer Bockkäfer mit besonderer Berücksichtigung der Larven. Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 52. Teil.
1967 Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna Griechenlands. – Entomologische Zeitschrift, 77/6:57–66.
1967 1. Nachtrag zur Kenntnis der Cerambyciden-Fauna Kleinasiens. – Entomologische Blätter, 63/2:106–109.
1968 Eine neue *Purpuricenus*-Art aus Kleinasien. – Entomologische Blätter, 64/2:65–69.
1968 Beschreibung einer neuen Subspecies von *Ergates faber* L. – Entomologische Zeitschrift, 78:28–29.
1969 Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna Korsikas. – Entomologische Zeitschrift, 79/21:237–242.
1970 Eine neue Cerambycidenart aus Griechenland, eine neue Sub-spec. aus Kleinasien sowie einige neue Cerambycidenformen. – Entomologische Blätter, 66/1:30–32.
1971 15. Beitrag zur Biologie palaearct. Cerambycidae. – Nouv. Rev. Ent. 1:61–66.
1971 Zusammenfassung und Revision der Bockkäferfauna in Kärnten. – Carinthia II, Sh. 28:395–412.
1971 Beschreibung einer neuen Untergattung aus dem Tribus Hesperophanini von Teneriffa. – Koleopterologische Rundschau, 49:5–7.
1972 Zwei neue *Prionus*-Arten aus Westpakistan. – Entomologische Blätter, 68/2:89–90.
1972 – und P. SCHURMANN, 2. Nachtrag zur Cerambycidenfauna Istriens. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 24/1–2:79.
1976 Eine neue *Cerambyx*-Art aus Ost-Anatolien. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österr. Entomologen, 28/1–3:65–67.
1982 Beschreibung 3 neuer *Stenidea*-Arten der Kanarischen Inseln. – Vieraea. 11/1–2:97–102.

Siegfried STEINER

Kaufmann Franz SPERDIN – 75 Jahre

Herr Franz SPERDIN wurde am 29. September 1909 in Klagenfurt geboren, besuchte hier die Realschule, war im väterlichen Betrieb tätig, den er dann auch übernahm. 1936 heiratete er, war als Sanitäter Teilnehmer des 2. Weltkrieges, geriet in Stalingrad in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1947 zurückkehrte. Es gibt ein Buch „Der Arzt von Stalingrad" von Dr. DIBOLD, in dem Herr SPERDIN namentlich genannt ist. Gerade während der Zeit der Gefangenschaft in Sibirien kam er zur Pilzkunde, die ihm bis heute neben seinem Beruf zur Hauptbeschäftigung wurde. Sein Interesse gilt nicht den unzähligen Arten von Pilzen, die als Holzzerstörer, als Parasiten oder bei der Erzeugung von Bier, Wein, Brot, Käse und in

der Medizin, aber auch als Nahrungsmittel eine Rolle spielen, sondern den sogenannten höheren Pilzen; diese stellen sein Hauptarbeitsgebiet dar.

Nach Erscheinen der 1. Auflage von Prof. Meinhard MOSERS Kryptogamenflora 1953 trat Herr SPERDIN sofort in brieflichen Kontakt mit dem bekannten Spezialisten und legte ihm laufend neue Funde vor. Diese Bekanntschaft entwickelte sich zu einer dauernden Freundschaft. 1965 organisierte Herr SPERDIN die 2. Mykologische Dreiländertagung in Klagenfurt, die ein voller Erfolg wurde.

Univ.-Prof. Dr. KAHLER verstand es, wie so oft, gute Leute an den Naturwissenschaftlichen Verein zu binden, und so gelang ihm dies auch bei Herrn SPERDIN. Wenige Monate vor der erwähnten Tagung konnte eine eigene Fachgruppe „Pilzkunde" unter Leitung des Geehrten gegründet werden. 1966 organisierte Herr SPERDIN im Botanischen Garten eine große Pilzausstellung. Seit Jahren gibt es im Gemeindezentrum Annabichl monatliche Zusammenkünfte der Pilzfreunde zu Bestimmungen und Vorträgen, im Sommer werden Exkursionen unternommen, zu denen immer Fachleute wie Prof. MOSER, Prof. THIERRING, Doz. Dr. BUSCHMANN eingeladen werden. Seine Öffentlichkeitsarbeit in der „Pilzgalerie" im Hausflur Paradeisergasse 3 gehört schon zum Stadtbild von Klagenfurt. Die wissenschaftliche Tätigkeit Franz SPERDINS fand ihren Niederschlag in zahlreichen Publikationen über die in Kärnten vorkommenden Pilzgruppen, wie etwa Täublinge, giftige Großpilze, Milchlinge, Röhrlinge, aber auch über den so notwendigen Pilzschutz. Franz SPERDIN richtete im Rahmen seiner Aufklärungsarbeit auch eine Dauer-Pilzlehrschau im Paul-Bernsdorf-Naturschutzhof in Watzelsdorf bei Völkermarkt ein, die sich bei Schulen, Kursteilnehmern und Besuchern aus dem In- und Ausland eines lebhaften Interesses erfreut. Seiner Initiative verdankt nunmehr auch das durch kommerzielle Händler vom Aussterben bedrohte „Eierschwammerl" in Kärnten gesetzlichen Schutz.

Immer wieder gelingt es ihm, fremde Forscher nach Kärnten zu bringen, wie etwa Univ.-Prof. ENGEL aus Hamburg, der im Bodental außergewöhnlich gute Ergebnisse erzielte. So werden nicht nur die Kenntnisse von der Pilzflora Kärntens immer wieder erweitert, es zeigt sich aber auch, daß noch sehr viel zu erforschen ist.

In Franz SPERDIN ehrt der Verein einen Mann, der sich jahrzehntelang mit vollem Einsatz mit der Pilzkunde beschäftigt hat, der in vielen, vielen Leuten das Interesse geweckt hat, der immer wieder eindringlich auf die Notwendigkeit von verschiedenen Schutzmaßnahmen hinweist, der gezeigt hat, daß man durch intensive Arbeit und fortwährende Studien zu einem anerkannten Fachmann werden kann. OStR. Ferdinand STEFAN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 174_94

Autor(en)/Author(s): Stefan Ferdinand

Artikel/Article: Kaufmann Franz SPERDIN- 75 Jahre XIII-XIV